

# **Bericht des Pugwash-Beauftragten der VDW für das Jahr 2005**

Dezember 2005

Der Schwerpunkt der Aktivitäten im Jahr 2005 waren insbesondere auf den 50. Geburtstag des Russell-Einstein-Manifestes und die Veranstaltungen zum Einstein-Jahr 2005 gerichtet. Das dauerliche Ableben des Pugwash-Gründungsmitgliedes Sir Joseph Rotblat sorgte für zusätzliche Aktivitäten. So wurden Nachrufe\* in der Süddeutschen Zeitung, in Wissenschaft und Frieden und im Physik-Journal der DPG angeregt bzw. selber verfasst werden.

Das Gründungsdokument von Pugwash, das sog. Russell-Einstein Manifest feierte 2005 seinen 50. Geburtstag. G. Neuneck schrieb dazu am 13. Juli 2005 auf Seite 2 der Süddeutschen Zeitung eine Kolumne in der Sparte „Außenansichten“. Zudem produzierte die Journalistin Beate Ziegs für das Deutschland-Radio ein Feature „Erinnert Euch Eures Menschseins“ zur Geschichte der Erklärung, das am 7. Juli 2005 ausgestrahlt wurde. Eine CD-Kopie der Sendung liegt vor. G. Neuneck nahm außerdem an einer Podiumsdiskussion der Deutschen Welle am 17. Mai mit dem Titel „Welterbe Einstein“ teil. Auch hielt der Pugwash-Beauftragte jeweils einen Vortrag beim Sylter Wissenschaftssommer der Universität Hamburg über „Einstein und die Bombe“ und in Moncalvo bei Turin/Italien zu „Einstein und Pugwash“.

G. Neuneck nahm an der Jahrestagung in Hiroshima teil (Bericht\* siehe Homepage), sowie an zwei Pugwash-Konsultationen in New York im Rahmen der Überprüfungskonferenz des Nichtverbreitungsvertrags im Mai 2005. G. Neuneck, der als Mitglied der deutschen Delegation an der 7. Überprüfungskonferenz des NPT in New York teilnahm, konnte bei der Vermittlung und Organisation zweier Pugwash- Hintergrundtreffen behilflich sein. Dem Physik-Journal gab er zu den Ergebnissen der Konferenz ein Interview\*.

Für das Physik-Journal, die Mitgliederzeitschrift der Deutschen Physikalischen Gesellschaft (DPG), die über 55.000 Mitglieder verfügt, konnte am Anfang des Jahres Josef Rotblat als Autor der Einleitungsseite\* für die Einstein-Schwerpunktausgabe gewonnen werden. Dieser Text, so dann die (ältere) deutsche Übersetzung des Russell-Einstein Manifestes und der Hiroshima-Erklärung\* sowie weitere Dokumente wurden auf der Pugwash-Deutschland Homepage „gepostet“. Zu der 55. Pugwash-Jahrestagung in Hiroshima, an der auch Detlev Wolter (Deutsche

---

\* Texte sind auf der [www.pugwash.de](http://www.pugwash.de) Homepage zu finden

UN-Vertretung New York), Wolfgang Liebert (Darmstadt) sowie von der BdSP-Seite Ulrike Wunderle, Carsten Rohr und Moritz Riede teilnahmen, wurde ein gesonderter Bericht\* verfasst.

Höhepunkt des Einstein-Jahres war sicher der Kongress: „Einstein-Weiterdenken“, der vom 14. bis 16. Oktober in der Urania in Berlin stattfand. (siehe dazu: [www.einstein-weiterdenken.de](http://www.einstein-weiterdenken.de)) Insbesondere in der formativen Phase im Jahr 2004 konnten am Runden Tisch des BMBF viele konzeptionelle und personelle Überlegungen beigesteuert werden. Darüber hinaus war der Pugwash-Beauftragte für das Forum 5 und die Sonntagnachmittag Podiumsveranstaltung für den Problemkreis „Massenvernichtungswaffen“ verantwortlich. Die VDW war selbst im Trägerkreis des Kongresses vertreten. Die internationale Konferenz wurde am Freitagabend von Bundesforschungsministerin Bulmahn (begleitet von der UNICEF-Botschafterin Bianca Jagger) und Prof. Rittberger (DSF) eröffnet. Josef Rotblat, der am Jahresanfang noch für die Veranstaltung zugesagt hatte, fehlte. Ein überlebensgroßes Bild von Jo Rotblat zierte jedoch die Versammlungshalle. Alle Redner hoben mehrmals nicht nur das Lebenswerk von Sir Joseph hervor, sondern verwiesen auch auf die Leistungen von Pugwash insgesamt. Marie Muller, Vorsitzende des Pugwash Councils, hielt einen Vortrag zur Arbeit von Pugwash. Sie widmete sich insbesondere der existenzbedrohenden AIDS-Problematik in Afrika. Hans-Peter Dürr bezog sich in seinem Vortrag, in dem er die wesentlichen Züge der Potsdamer Erklärung erläuterte, auf das Russell-Einstein Manifest und forderte „neues Denken“ im Sinne von Nachhaltigkeit. Am Samstag wurde von der VDW und der IALANA der „Whistleblower-Preis“ an Arpad Pusztai und Ted Postol verliehen. Die Laudatio für den MIT-Wissenschaftler, der sich aufgrund seiner scharfsinnigen Kritik an „National Missile Defense“ erhebliche Probleme mit dem Pentagon, dem Weißen Haus und seiner eigenen Universitätsleitung eingehandelt hatte, hielt G. Neuneck. Bei der Podiumsdiskussion am Sonntag, die sich der Frage einer Zukunft ohne Atomwaffen widmete, nahm neben Botschafter Gröning (Auswärtiges Amt), Harald Müller (HSFK), Ron McCoy (IPPNW) und Andreas Strub (EU) auch Pugwash-Generalsekretär Paolo Cotta-Ramusino teil. Über 600 Teilnehmer waren zu der dreitägigen Veranstaltung gekommen, und die Presse berichtete bundesweit.

Im November war in den Räumlichkeiten der DPG ein Workshop zu „Pugwash: Gestern-Heute-Morgen“ geplant, der jedoch aufgrund der zeitlichen Nähe zu der Gedenkveranstaltung zu Sir Joseph Rotblat Anfang Dezember auf das nächste Jahr verschoben wurden.

Es wurde ein elektronischer Rundbrief an den deutschen Adressverteiler verschickt, der über die deutschen und internationalen Aktivitäten informieren soll. Der Newsletter wurde an Interessenten per Post verschickt. Es ist jetzt angestrebt, einen eigenen Listserver-Dienst einzurichten, damit die Mitglieder dauerhaft und schnell informiert werden können und dies auch für weitere Diskussionen nutzen können. Auf der eigenen Pugwash-Homepage ([www.pugwash.de](http://www.pugwash.de)) wurden Nachrufe und weitere Veröffentlichungen gepostet. Die Kontakte mit der Studentengruppe BdSP wurden verstetigt. Mit der deutschen ISYP-Gruppe fand ein Informationstreffen zu den Ergebnissen der „NVV Reviewkonferenz“ statt. In Hamburg gründete sich eine Studentengruppe, die sich insbesondere mit der Verbesserung des „Nuclear Awareness Projects“ beschäftigt. Mit Greenpeace und der IPPNW fanden Koordinationstreffen statt und eine Homepage wurde eingerichtet ([www.nac-info.net](http://www.nac-info.net)).

Auf internationaler Ebene wurde die Weltraumproblematik vorangetrieben. Aus der Tagung in Hiroshima ging eine „Space Security Working Group“ hervor, die in erster Linie per Internet kommuniziert. Dringend sind dafür und für die Verstärkung der Pugwash-Aktivitäten jedoch zusätzliche Ressourcen und persönliche Mitarbeit nötig.

Götz Neuneck